

352 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP

Regierungsvorlage

Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Spanischen Staat über Gleichwertigkeiten im Universitätsbereich samt Anlage

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM SPANISCHEN STAAT ÜBER GLEICHWERTIGKEITEN IM UNIVERSITÄTSBEREICH

Die Republik Österreich und der Spanische Staat sind,

vom Wunsche geleitet, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiete der Wissenschaft und Universitätsausbildung zu fördern, und

nach Gegenüberstellung der Studien an den Universitäten in beiden Staaten, durch die festgestellt wurde, daß Studien in der Republik Österreich und im Spanischen Staat sowohl hinsichtlich der Zulassung, der Dauer und der Struktur als auch hinsichtlich des Inhaltes und der Anforderungen vergleichbar sind,

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

In diesem Abkommen bedeutet:

- a) der Ausdruck „Universitäten“ alle Universitäten, Hochschulen und Institute, denen vom Vertragsstaat, in dessen Hoheitsgebiet sie gelegen sind, Hochschulcharakter zuerkannt wird und die berechtigt sind, akademische Grade zu verleihen;
- b) der Ausdruck „akademischer Grad“ jenen Grad, welcher als Abschluß eines Universitätsstudiums verliehen wird;
- c) der Ausdruck „Hochschulzeugnisse“ alle Zeugnisse oder Bestätigungen über Ergeb-

CONVENIO

ENTRE LA REPUBLICA DE AUSTRIA Y EL ESTADO ESPAÑOL SOBRE EQUIVALENCIAS EN EL AMBITO UNIVERSITARIO

La República de Austria y el Estado Español

deseando fomentar la colaboración entre ambos Estados en los campos de la ciencia y de la formación universitaria, y

una vez comparados los estudios en las Universidades de ambos países, y comprobando que los estudios en la República de Austria y en el Estado Español son comparables, tanto en lo que se refiere a la admisión, duración y estructura como en el contenido y requisitos,

han acordado lo siguiente:

Artículo 1º

En este Convenio, los siguientes términos tienen el siguiente significado:

- a) La expresión «Universidades» comprende todas las Facultades, Escuelas Técnicas Superiores e Institutos a los que haya conferido el Estado contratante, bajo cuya jurisdicción se hallan, el carácter de Centros de Enseñanza Superior y estén facultados para conferir grados académicos.
- b) La expresión «grado académico» comprende cualquier grado que se conceda al final de los estudios universitarios.
- c) La expresión «certificados universitarios» comprende todo certificado sobre resultados

- nisse von Prüfungen oder den Erfolg der Teilnahme an Lehrveranstaltungen;
- d) der Ausdruck „Prüfungen“ alle Prüfungen zur Feststellung des durch die Studien erworbenen Wissens, der Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. zur Feststellung des Erfolges der Teilnahme an Lehrveranstaltungen gemäß den Studienvorschriften der Vertragsstaaten;
- e) der Ausdruck „Studiendauer“ die in den Studienvorschriften der Vertragsstaaten vorgeschriebene Mindestzeit für die Absolvierung der Universitätsstudien;
- f) der Ausdruck „Universitätsstudium“ die ordentlichen Studien an Universitäten, deren Studiendauer auf Grund der Gesetze der Vertragsstaaten mindestens acht Semester in Österreich bzw. fünf Studienjahre in Spanien beträgt.
- de los exámenes o la participación en cursos universitarios.
- d) La expresión «exámenes» comprende todos los exámenes que sirvan para comprobar los conocimientos y aptitudes adquiridas en los estudios o el resultado de la asistencia a cursos universitarios, según los respectivos planes de estudio de los Estados contratantes.
- e) La expresión «duración de los estudios» comprende el tiempo mínimo prescrito en los planes reglamentarios de estudio de los Estados contratantes para finalizar los estudios universitarios.
- f) La expresión «estudios universitarios» comprende los estudios regulares en Universidades, cuya duración de acuerdo con las disposiciones legales de cada uno de los Estados contratantes conste de un mínimo de ocho semestres en Austria y cinco años académicos en España.

Artikel 2

Dieses Abkommen findet nur dann Anwendung, wenn das Universitätsstudium vorwiegend an einer Universität eines der Vertragsstaaten durchgeführt und auf Grund dieses Studiums der akademische Grad verliehen wurde.

Artikel 3

Dieses Abkommen findet nur auf Staatsangehörige der Vertragsstaaten Anwendung.

Artikel 4

(1) Die auf Grund der in der Anlage zu diesem Abkommen, die einen integrierenden Bestandteil dieses Abkommens bildet, angeführten Universitätsstudien verliehenen akademischen Grade sind auf der Grundlage der Gegenseitigkeit als gleichwertig anerkannt; die Inhaber eines österreichischen akademischen Grades auf Grund der in der Anlage zum Abkommen angeführten österreichischen Studienrichtungen sind ohne Zusatz- und Ergänzungsprüfungen unmittelbar zum Doktoratsstudium an einer Universität in Spanien, an der dieses Studium durchgeführt werden kann, zuzulassen; die Inhaber eines spanischen akademischen Grades auf Grund der in der Anlage angeführten spanischen Studienrichtungen sind ohne Zusatz- und Ergänzungsprüfungen unmittelbar zum Doktoratsstudium an einer Universität in Österreich, an der dieses Doktoratsstudium eingerichtet ist, zuzulassen.

(2) Die Zulassung zu diesen Studien erfolgt in beiden Vertragsstaaten im Rahmen der verfügbaren Plätze und erfordert neben der Vorlage der entsprechenden Diplome oder Hochschulzeugnisse nur den Nachweis der Kenntnis der jeweiligen Sprache in einem genügenden Ausmaß.

Artículo 2º

Solamente podrá aplicarse este Convenio cuando los estudios universitarios se hayan realizado, en su mayor parte, en una Universidad de uno de los Estados contratantes y se haya obtenido el grado académico en virtud de dichos estudios.

Artículo 3º

Este Convenio solamente será de aplicación a los nacionales de los Estados contratantes.

Artículo 4º

(1) Los grados académicos obtenidos conforme a las carreras universitarias que se indican en el anexo a este Convenio — anexo que forma parte integrante del mismo — serán reconocidos como equivalentes en virtud del principio de reciprocidad; el titular de un grado académico universitario austriaco, de acuerdo con las carreras austríacas que se indican en el anexo al Convenio, habrá de ser admitido directamente, sin necesidad de pruebas adicionales ni suplementarias, a los estudios de doctorado de una Universidad española en la que existan dichos estudios. El titular de un grado universitario español, de acuerdo con las carreras españolas que se indican en el anexo al Convenio, habrá de ser admitido directamente, sin necesidad de pruebas adicionales ni suplementarias, a los estudios de doctorado en una Universidad austríaca en que existan dichos estudios de doctorado.

(2) La admisión a estos estudios se supeditará, en ambos Estados contratantes, a la existencia de plazas disponibles y se requerirá, además de la presentación de los correspondientes diplomas o certificados de estudios universitarios, solamente una prueba del conocimiento de la lengua respectiva en grado suficiente para seguir los estudios.

352 der Beilagen

3

(3) Zum Zwecke der Anerkennung dieser Gleichwertigkeit legen Personen, welche einen akademischen Grad in Österreich erworben haben, die erforderlichen Unterlagen der zuständigen spanischen Behörde vor; Personen, welche einen akademischen Grad in Spanien erworben haben, legen die erforderlichen Unterlagen dem österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vor.

Artikel 5

(1) Von österreichischen Studierenden der Studienrichtung Spanisch an einer spanischen Universität absolvierte Studien werden bis zum Höchstausmaß von einem Studienjahr auf die Studiendauer in Österreich voll angerechnet und die während dieser Zeit positiv abgelegten Prüfungen voll anerkannt; Voraussetzung ist, daß das Studium in Spanien als ordentlicher Hörer gemäß den spanischen Studienvorschriften absolviert wurde und die entsprechenden Hochschulzeugnisse vorgelegt werden.

(2) Von spanischen Studierenden der Studienrichtung Germanistik an einer österreichischen Universität absolvierte Studien werden bis zum Höchstausmaß von einem Studienjahr auf die Studiendauer in Spanien voll angerechnet und die während dieser Zeit positiv abgelegten Prüfungen voll anerkannt. Voraussetzung ist, daß das Studium in Österreich als ordentlicher Hörer gemäß den österreichischen Studienvorschriften unter sinngemäßer Anwendung der entsprechenden spanischen Studienvorschrift absolviert wurde und die entsprechenden Hochschulzeugnisse vorgelegt werden.

(3) Voraussetzung für die Anwendbarkeit dieser Bestimmung ist in beiden Vertragsstaaten, daß diese Studierenden mindestens die Hälfte ihres Studiums im Heimatstaat abgeschlossen haben.

Artikel 6

(1) Für die Behandlung aller Fragen, die sich aus diesem Abkommen ergeben, und sonstiger Fragen der Gleichwertigkeiten im Universitätsbereich wird eine Ständige Expertenkommission eingesetzt, die aus je drei von jedem der beiden Vertragsstaaten zu ernennenden Mitglieder besteht. Die Liste der Mitglieder wird dem anderen Vertragsstaat auf diplomatischem Wege übermittelt werden.

(2) Die Ständige Expertenkommission wird auf Wunsch eines der Vertragsstaaten zusammentreten. Der Tagungsort wird jeweils vereinbart werden.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(3) Para obtener el reconocimiento de esta equivalencia, las personas que hayan obtenido un grado académico en Austria presentarán la documentación exigida a la autoridad competente española; las personas que hayan obtenido un grado académico en España presentarán la documentación exigida ante el Ministerio Federal austriaco de Ciencia e Investigación.

Artículo 5º

(1) Los estudios cursados por estudiantes austríacos, según el plan de estudios de Filología Hispánica, en una Universidad española, serán plenamente computados por un máximo de un año académico de la duración de los estudios en Austria y serán reconocidos los exámenes aprobados durante esos estudios; sin embargo, es preceptivo que los mismos se hayan realizado en España como alumno oficial, de acuerdo con los planes de estudios españoles y se presenten los correspondientes certificados de estudios.

(2) Los estudios cursados por estudiantes españoles, según el plan de estudios de Filología Germánica en una Universidad austríaca, serán plenamente computados por un máximo de un año académico de la duración de los estudios en España y serán reconocidos los exámenes aprobados durante ese tiempo; sin embargo, es preceptivo que los estudios se hayan realizado en Austria como alumno oficial, de acuerdo con los planes de estudios austríacos en cuanto que correspondan a los planes de estudios españoles y se presenten los correspondientes certificados de estudios.

(3) Requisito para la aplicación de esta cláusula, en ambos Estados contratantes, es que dichos estudiantes hayan realizado la mitad de sus estudios, por lo menos, en su país de origen.

Artículo 6º

(1) Para tratar todas las cuestiones que puedan suscitarse en la aplicación de este Convenio, y en cualquier cuestión sobre equivalencias en el ámbito universitario, se instituye una Comisión permanente de expertos que estará compuesta por miembros nombrados por ambas partes contratantes, tres por cada Estado. La lista de miembros se comunicará al otro Estado contratante por vía diplomática.

(2) La Comisión permanente de expertos se reunirá cuando una de las partes contratantes lo solicite. El lugar de reunión se decidirá en cada momento.

Artículo 7º

(1) Este Convenio requiere su ratificación. Los instrumentos de ratificación serán intercambiados tan pronto como sea posible.

2

(2) Dieses Abkommen tritt mit dem ersten Tag des dritten Monats, der auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgt, in Kraft.

(3) Dieses Abkommen kann jederzeit schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Zeitpunkt wirksam, zu dem sie dem anderen Vertragsstaat notifiziert wurde.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Wien am 21. Jänner 1983 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Dr. Hertha Firnberg

Für den Spanischen Staat:

Juan Luis Pan de Soraluce y Olmos

(2) Este Convenio entrará en vigor el día 1º del tercer mes siguiente al intercambio de los instrumentos de ratificación.

(3) Este Convenio puede denunciarse en todo momento por escrito por vía diplomática. La denuncia entrará en vigor al año de haber sido notificada al otro Estado contratante.

En testimonio de lo cual, las personas autorizadas firman el presente Convenio y lo sellan.

Hecho en Viena, el veintiuno de enero de mil novecientos ochenta y tres, en dos ejemplares, en alemán y en español, siendo los dos textos igualmente auténticos.

Por la Republica de Austria:

Dr. Hertha Firnberg

Por el Estado Español:

Juan Luis Pan de Soraluce y Olmos

352 der Beilagen

5

Anlage**Österreichische Studienrichtungen**

Architektur

Bauingenieurwesen

Maschinenbau

Informatik

Wirtschaftsingenieurwesen

Maschinenbau

Elektrotechnik

Raumplanung und Raumordnung

Studienzweig: Raumplanung

Landwirtschaft

Studienzweig: Pflanzenproduktion

Studienzweig: Tierproduktion

Studienzweig: Agrarökonomik

Forst- und Holzwirtschaft

Studienzweig: Forstwirtschaft

Bergwesen

Hüttenwesen

Werkstoffwissenschaften

Erdölwesen

Montanmaschinenwesen

Spanische Studienrichtungen

Arquitectura

Ingeniería de Caminos, Canales y Puertos

Ingeniería Industrial

Especialidad: Mecánica

Informática

Ingeniería Industrial

Especialidad: Organización Industrial

Ingeniería de Telecomunicación

Ingeniería de Caminos, Canales y Puertos

Ingeniería Agronómica

Especialidad: Fitotecnia

Especialidad: Zootecnia

Especialidad: Economía agraria

Ingeniería de Montes

Ingeniería de Minas

Ingeniería de Minas

Ingeniería Industrial

Especialidad: Metalurgia

Ingeniería de Minas

Ingeniería de Minas

Carreras universitarias austriacas

Architektur

Bauingenieurwesen

Maschinenbau

Informatik

Wirtschaftsingenieurwesen
Maschinenbau

Elektrotechnik

Raumplanung und Raumordnung
Studienzweig: RaumplanungLandwirtschaft
Studienzweig: Pflanzenproduktion
Studienzweig: Tierproduktion
Studienzweig: AgrarökonomikForst- und Holzwirtschaft
Studienzweig: Forstwirtschaft

Bergwesen

Hüttenwesen

Werkstoffwissenschaften

Erdölwesen

Montanmaschinenwesen

Carreras universitarias españolas

Arquitectura

Ingeniería de Caminos, Canales y Puertos

Ingeniería Industrial
Especialidad: Mecánica

Informática

Ingeniería Industrial
Especialidad: Organización Industrial

Ingeniería de Telecomunicación

Ingeniería de Caminos, Canales y Puertos

Ingeniería Agronómica
Especialidad: Fitotecnia
Especialidad: Zootecnia
Especialidad: Economía agraria

Ingeniería de Montes

Ingeniería de Minas

Ingeniería de Minas

Ingeniería Industrial
Especialidad: Metalurgia

Ingeniería de Minas

Ingeniería de Minas

VORBLATT

Problem:

Das Abkommen soll die Möglichkeit schaffen, Studien in Österreich und in Spanien für gleichwertig zu erklären, und dadurch die Mobilität der Studierenden zu fördern.

Ziel:

Es ist das Ziel des Abkommens, die Gleichwertigkeit in beiden Vertragsstaaten auf eine Rechtsbasis zu stellen, um gleichartige Anrechnungen von Studien und Anerkennungen von Prüfungen sicherzustellen.

Inhalt:

Das Abkommen legt die Bedingungen fest, unter denen Studien zwischen den beiden Vertragsstaaten gleichwertig sind und Prüfungen anerkannt werden.

Alternativen:

Keine.

Kosten:

Durch dieses Abkommen entstehen keine Kosten. Im Gegenteil, es werden Kosten dadurch eingespart, daß generelle Festlegungen getroffen werden und so die individuellen Prüfungen entfallen.

Erläuterungen

I. Allgemeiner Teil

Das gegenständliche Abkommen hat gesetzändernden Charakter und bedarf daher gemäß Art. 50 Abs. 1 B-VG der Genehmigung durch den Nationalrat. Es hat nicht politischen Charakter und ist der unmittelbaren Anwendung im innerstaatlichen Rechtsbereich zugänglich, sodaß eine Erlassung von Gesetzen gemäß Art. 50 Abs. 2 B-VG nicht erforderlich ist. Das Abkommen enthält keine verfassungsändernden Bestimmungen.

Ziel des Abkommens ist es, jene Studienrichtungen festzulegen, nach deren Absolvierung die weiterführenden wissenschaftlichen Studien im anderen Land mit den entsprechenden Abschlüssen möglich sind. Ist eine Studienrichtung gleichgestellt, so ist der Absolvent im anderen Land zum weiterführenden Studium zuzulassen, ohne daß der Betroffene eine Zusatz- oder Ergänzungsprüfung ablegen muß. Die Wirkung dieses Abkommens bezieht sich ausschließlich auf den effectus academicus; der effectus civilis der Studienabschlüsse bzw. der akademischen Grade wird durch dieses Abkommen nicht berührt.

Im Anhang zu dem Abkommen, der einen integrierenden Bestandteil des Abkommens bildet, sind die gleichgestellten Studienrichtungen einander gegenübergestellt. Er wurde von einer Gemischten österreichisch-spanischen Expertenkommission in mehreren Sitzungen ausgearbeitet. Bezüglich des Vergleichs weiterer Studienrichtungen wird die Ständige Expertenkommission weitere Sitzungen abhalten und Vorschläge ausarbeiten.

Bei der Prüfung der inhaltlichen Gestaltung und der Anforderung der einzelnen Studien wurden in Österreich im Zuge der Vorbesprechungen zu den Expertengesprächen Vorsitzende der entsprechenden Studienkommissionen zur Beratung herangezogen.

II. Besonderer Teil

Zu Art. 1:

Im Art. 1 werden die in diesem Abkommen verwendeten fachspezifischen Ausdrücke erläutert, in lit. a insbesondere der Ausdruck Universitäten, wobei nur dann eine wissenschaftliche Anstalt als

Universität anzusehen ist, wenn sie alle akademischen Grade verleihen darf.

Die Definitionen waren notwendig, um die verschiedenen Fachausdrücke in beiden Ländern auf einen Nenner zu bringen.

Zu Art. 2:

Diese Bestimmung war notwendig, um zu verhindern, daß nostrifizierte Studien und akademische Grade, also Studien in einem Drittland, durch dieses Abkommen ebenfalls erfaßt werden. Sogenannte Dreiecksanerkennungen sind durch diese Bestimmung ausgeschlossen.

Zu Art. 3:

Dieses Abkommen ist auf die Staatsangehörigen der beiden vertragschließenden Staaten beschränkt.

Zu Art. 4:

In diesem Artikel werden die Konsequenzen der Gleichwertigkeit festgelegt. Im zweiten Absatz dieses Artikels wird jedoch ausdrücklich festgehalten, daß auch im Rahmen dieses Abkommens eine Aufnahme an die Universitäten in beiden Ländern nur im Rahmen der verfügbaren Plätze erfolgen kann und daß die jeweilige Sprache in einem genügenden Ausmaß beherrscht werden muß. Es war nicht beabsichtigt, in diesen beiden Punkten durch dieses Gleichwertigkeitsabkommen Ausnahmen zu schaffen. Im dritten Absatz dieses Artikels werden die für die Bestätigung der Gleichstellung notwendigen Bestimmungen, insbesondere hinsichtlich der hierfür zuständigen Behörden in den beiden Ländern, festgelegt.

Zu Art. 5:

Der Art. 5 soll gewährleisten, daß einerseits Studierende der Germanistik in Spanien in verstärktem Ausmaß Teile ihres Studiums in Österreich und andererseits österreichische Studierende der Studienrichtung Spanisch im verstärktem Ausmaß Teile ihres Studiums in Spanien absolvieren können. Ein solcher gezielter und erweiterter Austausch ist einerseits für die österreichischen Spanischstudenten eine große Bereicherung ihrer Ausbildung, andererseits bietet die Möglichkeit des Studiums von Spaniern in Österreich in vermehrtem

352 der Beilagen

9

Ausmaß Gelegenheit zur Verbreitung österreichischen Kulturgutes.

Im Art. 5 wird weiters festgelegt, daß höchstens zwei Semester, die im anderen Land absolviert werden, im Heimatland des Studierenden voll in das Studium eingerechnet werden, wenn er sein Studium im anderen Land nach den Vorschriften des Landes zurückgelegt und die während dieser Zeit vorgeschriebenen Prüfungen auch tatsächlich abgelegt hat. Studienzeiten aus den Fächern Germanistik bzw. Spanisch, die über zwei Semester hinausgehen, können im Rahmen dieses Abkommens keine Berücksichtigung finden. Ein Studium, das zur Gänze im anderen Land durchgeführt wird, fällt nicht unter diese Bestimmungen. Dadurch, daß nur zwei Semester einrechenbar sind, bleibt der Charakter des Studiums der Germanistik in Spanien bzw. der Studienrichtung Spanisch in Öster-

reich als ein Studium, das in erster Linie im Heimatland absolviert wird, gewahrt. Eine weitere Voraussetzung für die Anwendbarkeit dieses Artikels ist, daß der Studierende, der diesen Artikel in Anspruch nehmen will, mindestens die Hälfte des Studiums bereits im Heimatland positiv abgeschlossen hat.

Zu Art. 6:

Durch diese Bestimmung wird eine Ständige Expertenkommission eingesetzt und die Zuständigkeit festgesetzt.

Zu Art. 7:

Dieser Artikel stellt fest, daß das Abkommen der Ratifikation bedarf, und setzt den Zeitpunkt des Inkrafttretens fest. Ferner werden die Vertragsdauer und die Kündigungsmodalitäten festgelegt.